

FLUG-BLATT



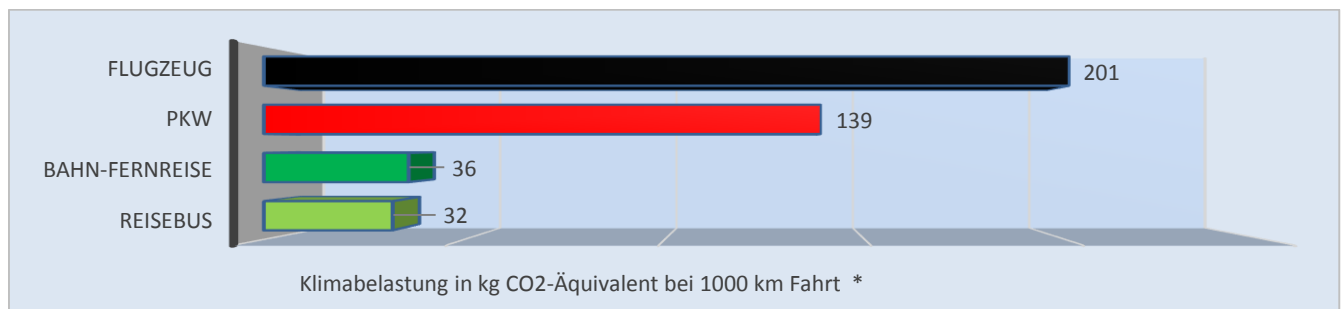
Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Sie reisen gerne? Das Klima- und Umweltbündnis Stuttgart KUS und die unterstützenden Umwelt- und Entwicklungsgruppen wünschen Ihnen viel Freude beim Reisen und empfehlen:

Reisen Sie klimabewusst!

Legt man eine Strecke von 1.000 km zurück, ergibt sich pro Fahrgast eine Klimabelastung, die folgender Menge an CO₂ entspricht (bei durchschnittlichen Besetzungen, 1,5 Personen im Pkw. Quelle: UBA 2018):



* Das Konzept der CO₂-Äquivalente dient dazu, Erwärmungswirkungen unterschiedlicher Treibhausgase und Effekte vergleichbar zu machen, indem man die Menge an CO₂ angibt, die eine entsprechende Erwärmung hervorrufen würde.

Wie klimaschädlich ist ein Flug?

Die folgende Tabelle gibt für eine Auswahl an beliebten Reisezielen die Menge an CO₂ an, die der Klimabelastung des Fluges entspricht (CO₂-Äquivalente*). Die Angaben gelten **pro Passagier** für einen **Hin- und Rückflug** in der **Economy-Class** ab Stuttgart.

Berlin	250 kg	Antalya	960 kg	New York	2980 kg
London	380 kg	Teneriffa	1330 kg	Peking	3920 kg
Mallorca	450 kg	Dubai	2090 kg	Sydney	9250 kg

Quelle: www.atmosfair.de (Stand Nov. 2018)

Vergleichen Sie:

Um die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen, steht pro Mensch für die Zeit ab 2019 *insgesamt* noch ein Budget von weniger als 100 t CO₂ und wenig an anderen Treibhausgasen zur Verfügung. Ein Deutscher stößt *pro Jahr* im Durchschnitt 11 t CO₂-Äquivalente aus. Die Reise nach Sydney trägt fast so viel zur Erderwärmung bei wie ein Deutscher sonst in einem ganzen Jahr.

Tipps für Ihre Reise:

- Entdecken Sie den Zauber der Nähe**
Eine Wochenend-Radtour ins Umland ist praktisch CO₂-frei, die Tour ins Grüne per Bus oder Bahn ist ebenfalls sehr klimafreundlich, anders als Wochenendtrips mit dem Flugzeug.
- Vermeiden Sie Kurzstreckenflüge**
Nehmen Sie nach Berlin die Bahn und nicht das Flugzeug, senken Sie Ihre Treibhausgasemissionen um 80%. Auch bei weiten Strecken kann eine Bus- oder Bahnfahrt interessant sein: Der Weg ist das Ziel!
- Wenn Sie fliegen:**
Fliegen Sie seltener, bleiben Sie dafür länger und gleichen Sie die durch den Flug bewirkten Emissionen aus. Bei www.atmosfair.de sparen Sie für 23 Euro pro Tonne CO₂ (Nov 2018) die Emissionen an anderer Stelle ein. Ein großzügiger Platz in der Business- oder der First-Class verursacht im Vergleich zu einem Platz in der Economy-Class einen zwei bzw. zweieinhalbfachen Treibhausgasausstoß – Ist das nötig?

Warum ist Fliegen so klimaschädlich?

Beim Verbrennen des Flugbenzins in großer Höhe entstehen die Treibhausgase **CO₂** und Wasserdampf, daneben Stickoxide und feine Partikel, die Aerosole. Unter dem Einfluss der Aerosole entstehen aus dem Wasserdampf häufig **Kondensstreifen** und aus dem Wasserdampf der umgebenden Luft faserige Eiswolken, die **Zirren**. Beides trägt ebenfalls zur Erwärmung der Erdatmosphäre bei. Laut Weltklimarat IPCC ist für die gesamte Treibhausgaswirkung des Flugverkehrs die unmittelbare Wirkung des CO₂ mit einem Faktor von etwa 1,9 bis 4,7 zu multiplizieren. Manche Emissionsrechner, z. B. jener der Lufthansa, berechnen übrigens nur den reinen CO₂-Ausstoß und kommen so auf unseriös niedrige Werte.

Wussten Sie schon ...

- Obwohl kaum ein Zehntel der Weltbevölkerung jemals geflogen ist, lag der **Anteil des Flugverkehrs an der globalen Erwärmung 2005 bei ca. 5%** (2%-14%). Der Anteil nur am CO₂-Ausstoß lag 2012 bei 2,5%.
- **2017** beförderten die Airlines **weltweit 4,1 Milliarden Passagiere**, ein **Plus von 7 Prozent**. **Bis 2036** könnte sich laut IATA der **weltweite Luftverkehr fast verdoppeln** - auf dann 7,8 Milliarden, das entspricht einem jährlichen Wachstum von 3,3 Prozent. Die Erderwärmung lässt sich so kaum auf unter 2°C begrenzen.
- **Mit alternativen Antrieben** (außer Biosprit) ist laut einer Studie der TU Darmstadt **bis 2050 nicht zu rechnen**. Um den EU-Kerosinbedarf mit Algensprit zu decken, wäre eine Fläche so groß wie Portugal nötig - Fläche in dieser Größenordnung steht nirgendwo zur Verfügung.
- Im Jahr 2017 wurden in **Deutschland 213 Millionen Fluggäste** befördert, **6 Prozent mehr als 2016**.
- Am **Stuttgarter Flughafen** rechnet man für das Jahr 2018 mit 11,7 Millionen Fluggästen. **In den ersten drei Quartalen 2018** gab es fast **7 Prozent mehr Passagiere** als im Vorjahreszeitraum. Allein die Ausweitung der Flugziele durch Laudamotion wird 2019 die Passagierzahl um weitere fünf Prozent steigern.
- Eine Flugreise nach San Francisco lässt laut einer Studie pro Passagier das Meereis um 5 m² schwinden!
- Auch **Kreuzfahrten belasten das Klima enorm**: Z. B. verursacht eine zehntägige Kreuzfahrt (mit fünf Tagen auf See, zu zweit in der Außenkabine) laut atmosfair pro Passagier einen CO₂-Ausstoß von 2 Tonnen. Hinzu kommen oft gewaltige Mengen an Ruß und Schwefeldioxid, welches das Meer durch Säure schädigt.
- **Ebenso trägt auch ein Urlaub mit immer größerem Auto oder Caravan nicht zum Klimaschutz bei.**

Wir fordern von den Reiseveranstaltern:

- Achten Sie auf die Klimafreundlichkeit Ihrer Reisen. Bieten Sie möglichst eine Anreise mit Bus oder Bahn an.
- Informieren Sie die Kunden über die mit einer Reise verbundenen Treibhausgasemissionen, die sich insbesondere beim Flugverkehr nicht nur auf CO₂ beschränken.
- Gleichen Sie als Bestandteil ihrer Verträge die durch die Reise verursachten Treibhausgasemissionen mit atmosfair aus, oder bieten Sie Ihren Kunden dies zumindest als Wahlmöglichkeit an.

Wir fordern von den Politikern:

- **Treibhausgasausstoß sowie Lärm der Flugzeuge besteuern!** Bisher müssen Fluggesellschaften nur für Flüge innerhalb der EU Emissionsrechte vorweisen. Einen Großteil davon verschenkt die EU. Die zusätzliche Erwärmung durch Kondensstreifen etc. wird gar nicht berücksichtigt.
- **Schluss mit den Subventionen im Bereich der Luftfahrt!** 2012 wurde der Flugverkehr in Deutschland laut Umweltbundesamt (UBA) mit knapp 12 Milliarden Euro begünstigt, weil Kerosin energiesteuerbefreit ist und für internationale Flüge keine Mehrwertsteuer anfällt - zum Nachteil der klimafreundlichen Bahn.
- 29 der 35 deutschen Passagierflughäfen sind Zuschussbetriebe, auch diese Subventionen sind zu stoppen.
- **Kein weiterer Ausbau von Flughäfen** mit immer größerer Klima-, Abgas-, Feinstaub- und Lärmbelastung! Strikte Nachtflugverbote zum Schutz der Anwohner u. a. vor Herz- und Kreislauferkrankungen!
- **Keine Ausweitung von Start und Landerechten!**
- **Ein preisgünstiges, pünktliches Zugsystem**, Ausbau der Bahn in der Fläche mit gutem Service und einem integralen Taktfahrplan wie in der Schweiz, sowie **Ausbau des Radnetzes!**